

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 168-2019
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.204

Eingereicht am: 12.06.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Marti (Bern, SP) (Sprecher/in)
Stucki (Bern, SP)
Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Paradigmenwechsel bei der Finanzierung der Kinderbetreuung: Günstigere Tarife statt Steuerabzüge

Die Abzüge für die familienergänzende Kinderbetreuung sollen gemäss dem neusten Vorschlag der Regierung (Steuergesetzrevision in der Vernehmlassung) massgeblich erhöht werden. Es stellt sich die Frage, ob solch hohe Steuerabzüge, die überproportional die hohen Einkommen entlasten, überhaupt sinnvoll sind und der für diese Steuerabzüge zur Verfügung gestellte Betrag nicht besser direkt eingesetzt würde, um die Angebote stärker zu subventionieren und somit die Tarife für die Nutzerinnen und Nutzer zu senken. Dies zumal die Elterntarife in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr hoch sind.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch ist aktuell das Total der Steuerabzüge für die familienergänzende Kinderbetreuung (Kantons- und Gemeindeebene)?
2. Wie hoch würde das Total der Steuerabzüge ausfallen, wenn die von der Regierung vorgeschlagene neue Erhöhung des Steuerabzugs für die Kinderbetreuung (neuste Steuergesetzrevision 2019) realisiert würde?

3. Wie könnte dieser Betrag (Total der Steuerabzüge) alternativ eingesetzt werden, um die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung direkt zu subventionieren und für die Eltern massgeblich günstiger zu gestalten?
4. Um wie viel würden sich die Elterntarife im Einzelnen (pro Kind) reduzieren, wenn dieser Betrag (Total der Steuerabzüge) für die Verbilligung eingesetzt würde? Bitte die einzelnen Tarife nach Einkommensklassen und Familiengrössen auflühren.
5. Welche weiteren Möglichkeiten wären denkbar, um die vergleichsweise hohen Elterntarife für die Kinderbetreuung zu senken?

Verteiler

- Grosser Rat